

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Abend-Zeitung. 1949-1951 1949**

129 (29.12.1949)

















# Die Lohnsteuerkarte hat sehr viel mit der Lohntüte zu tun

Niemand sollte versäumen, sich die Eintragung steuerfreier Beträge zu überlegen

In diesen Tagen werden von den Gemeindebehörden die Lohnsteuerkarten für das Jahr 1950 ausgegeben. Sie sind die Grundlage des Arbeitgebers für den Steuerabzug, der vom Arbeitslohn des Arbeitnehmers vorzunehmen ist. Da also die Lohnsteuerkarte mit maßgebend für den Inhalt der Lohntüte ist, liegt es im Interesse jedes Arbeiters und Angestellten, die Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte genauestens auf ihre Richtigkeit zu prüfen.

Hier soll nochmals auf die Möglichkeiten hingewiesen werden, die den Arbeitnehmer zur Eintragung eines steuerfreien Betrages auf seiner Lohnsteuerkarte berechtigen. Es handelt sich hierbei um die Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten und Sonderausgaben und um außergewöhnliche Belastungen, die im nachstehenden genauer gekennzeichnet werden.

Werbungskosten sind: Beiträge zu Berufsständen und sonstigen Berufsverbänden (hierunter fällt auch der Mitgliedsbeitrag zu den Gewerkschaften); notwendige Aufwendungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte; Aufwendungen für Arbeitsmittel (Werkzeuge, Fachliteratur, Berufskleidung usw.); sonstige Werbungskosten (z. B. Aufwendungen für berufliche Weiterbildung, Mehrauslagen infolge getrennter Haushaltsführung usw.). Der Gesamtbetrag der Werbungskosten muß die Summe von 26 DM monatlich überschreiten, da bis zu dieser Höhe ein Freibetrag für Werbungskosten bereits in der Lohnsteuertabelle berücksichtigt ist.

Sonderausgaben sind: Sozialversicherungsbeiträge (Arbeitnehmeranteil bei Pflichtversicherten), Beiträge zur Krankenkasse und zur Angestellten-Versicherung für freiwillig Versicherte; Beiträge zur Unfallversicherung, Haftpflichtversicherung, zu Versorgungs- und Sterbekassen, zu Lebensversicherungen, Kirchensteuer, Vermögenssteuer, Beiträge zu Bausparkassen, Aufwendungen für den ersten Erwerb von Anteilen an Bau- und Wohnungsgenossenschaften, Aufwendungen für den ersten entgeltlichen Erwerb von Pfandbriefen, Rentenbriefen usw., Beiträge auf Grund anderer Kapitalansammlungsverträge (hierunter fällt das „steuerfreie Sparen“ für Spareinlagen bei Kreditinstituten, die nur im

Todesfall oder frühestens nach 3 Jahren zurückgezahlt werden können, Ausgaben zur Förderung gemeinnütziger, kirchlicher und religiöser Zwecke, Ausgaben zur Förderung besonders anerkannter mildtätiger oder wissenschaftlicher Einrichtungen, Schuldzinsen, Renten und dauernde Lasten, Aufwendungen für die Wiederbeschaffung von Hausrat und Kleidung (hier wird Fliegergeschädigten, Flüchtlingen, Vertriebenen und politisch Verfolgten die Möglichkeit gegeben, ihre Aufwendungen für die Wiederbeschaffung des verlorenen Hausrates und Kleidung als steuerfrei eintragen zu lassen gegen Vorlage der entsprechenden Ausweise).

Auch die Sonderausgaben werden nur anerkannt, soweit sie den Pauschalbetrag von DM 26,- monatlich übersteigen.

Außergewöhnliche Belastungen sind: Aufwendungen für die Unterstützung mittelloser Angehöriger; andere außergewöhnliche Belastungen (z. B. durch Krankheit, Tod usw.); Aufwendung für Schulentfaltung, Aufwendungen für die Beschäftigung einer Haus-

gehilfin (diese Abgabe wird nur anerkannt, wenn die wirtschaftliche Notwendigkeit zur Beschäftigung einer Hausgehilfin gegeben ist, z. B. Krankheit der Ehefrau, kinderreiche Familie, Körperbehinderung usw.).

Außerdem erhalten Dienst- und Zivilbeschädigte, sowie Kriegsversehrte aller Versichertenstufen bei Vorlage des Rentenbescheides einen steuerfreien Pauschalbetrag auf der Steuerkarte eingetragen. Ebenso wird den berufstätigen Frauen, deren Ehemann vermißt ist, ein steuerfreier Betrag gewährt.

Kann also ein Arbeitnehmer im Rahmen der vorstehenden Ausführungen Werbungskosten oder Sonderausgaben geltend machen, die jeweils den Betrag von 26,- DM monatlich übersteigen, oder hat er außergewöhnliche Belastungen zu tragen, dürfte es in seinem Interesse liegen, die Eintragung eines steuerfreien Betrages zu beantragen. Die entsprechenden Antragsformulare sind bei den Finanzämtern (Lohnsteuerstellen) kostenlos erhältlich.

## Demontage-Spuk geistert immer noch weiter

Gelsenberg-Benzin ohne Produktionslaubnis

Nach der Mitteilung der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, daß nach Einstellung der Demontagen nunmehr der Gelsenberg-Benzin-AG auch die Produktionslaubnis gegeben sei, hatte die Werksleitung einen Teil der Arbeiterentlassungen rückgängig gemacht und zu Weihnachten Wiedereinstellungen vorgenommen, mit der Absicht, die Produktion im Januar kommenden Jahres wieder aufzunehmen. Die Industriegewerkschaft Chemie hatte bereits ein Begrüßungs- und Glückwunschtelegramm an die Belegschaft des Betriebes gesandt. Sie plante weiterhin, durch Koordinierung aller Bestrebungen der Werksleitungen und Betriebsräte der chemischen Werke auch den übrigen chemischen Werken die Produktionslaubnis zurückzugewinnen und dabei zu verhindern, daß aus Konkurrenzbestrebungen Schäden für die Betriebe entstanden.

In alle diese Vorbereitungen platzte nun die Mitteilung aus dem Büro der Hohen Kommis-

sare, daß eine Produktionslaubnis an die Gelsenberg-Benzin-AG nicht gegeben worden sei. Diese Mitteilung hat sowohl unter der Belegschaft des Betriebes, als auch in den Gewerkschaftskreisen große Beunruhigung hervorgerufen. Man kann sich nicht erklären, wie es möglich ist, daß solche widersprüchlichen Erklärungen von maßgeblichen Stellen gegeben werden können. Vor allem ist die Wirkung auf die betroffenen Arbeiter erschütternd. Die zu Weihnachten aufgeglommene Hoffnung auf neue Beschäftigung ist wiederum zerschlagen und kein Grund abzusehen, warum Einstellung der Demontage erfolgte, wenn die Produktionslaubnis nicht gegeben werden soll. Die Gewerkschaftsleitung Chemie hält solche Praktiken nicht für geeignet, das sowieso erschütterte Vertrauen in die wirtschaftliche und politische Vernunft der beteiligten Kreise wieder aufzurichten.

## Gleichbleibende Stahlquote - aber unzureichende Kapazität

Die Wiedereinschaltung der von der Demontage gestrichenen Hüttenwerke in das Produktionsprogramm der eisenschaffenden Industrie im Bundesgebiet wird trotz der weiterhin unveränderten Stahlquote von 11,1 Mill. Tonnen im Jahr vorläufig keine Produktionsbeschränkungen bei den übrigen Rohhütten zur Folge haben. Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, waren bei den meisten von dem Demontage gestrichenen Werken, darunter Henrichshütte, Bochumer Verein und Niederrheinische Hütte nur Teildemontagen vorgenommen worden, so daß diese Werke noch eine gewisse Stahlproduktion aufrechterhalten konnten. Von den bisher nicht mehr im Produktionsprozeß eingeschalteten Werken ist besonders die Thyssenhütte mit einer großen Stahlkapazität hinzugekommen, deren Umfang aber erst in den nächsten Wochen durch eine Expertenkommission festgestellt wird. Bei Wiedereinschaltung der Thyssenhütte nach Beendigung der Reparaturarbeiten wird eine geringe Verminderung des Produktionsvolumens der restlichen Hüttenwerke unvermeidlich sein, wenn die Stahlquote von 11,1 Mill. Tonnen aufrechterhalten bleibt.

### Mit Produktionszahlen unzufrieden

600 000 Tonnen Roheisen und 117 000 Tonnen Rohstahl soll künftig die Erzeugung der August-Thyssen-Hütte betragen, wie die Werksleitung bekanntgab. Diese Produktionszahlen seien der Werksleitung, so wurde erklärt, seitens der maßgebenden britischen Stellen mitgeteilt worden. Die Werksleitung der August-Thyssen-Hütte hoffe, so wurde zu den künftigen Produktionszahlen erklärt, daß diese unmöglichen Zahlen auf dem Verhandlungswege abgeändert werden könnten. Aus Rentabilitätsgründen müßten Roheisenerzeugung und Rohstahlerzeugung ungefähr auf der gleichen Ebene liegen. Mit den genannten Produktionszahlen sei die Wirtschaftlichkeit des Werkes nicht gegeben.

### Handelsvertrag mit Pakistan

Die Besprechungen der Handelsdelegation aus Pakistan in Frankfurt über die Regelung der Wirtschaftsbeziehungen mit der Bundesrepublik werden jetzt mit der Paraphierung eines vorläufigen Handelsabkommens und eines Protokolls über den Warenverkehr abgeschlossen.

**KARLSRUHER Film-THATER** Heute

**Schauburg** BERGKRISTALL. A. Stihars Hochgebirgsdrama. Beginn: 15.00, 17.00, 19.00 und 21.00 Uhr.

**PALI** „ANNA KARENINA“ mit Orlow Leigh, nach dem gleichnamigen Roman von L. Tolstoi. 12, 15, 17, 19, 21 Uhr.

**GLORIA** „KONIGSLIEBE“. Ein Farbfilm seltener Pracht. Beg.: 15, 17, 19 u. 21 Uhr.

**Die Kurbel** „FRAUEN SIND DOCH BESSERE DIPLOMATEN“. — Beginn: 15, 17, 19 und 21 Uhr.

**Rheingold** „BRUNTER UND DRUMER“. Theo Lingens, Paul Hörbiger. Beginn: 15.00, 17.00, 19.00 und 21.00 Uhr.

**Atlantik** „IM ZEICHEN DES ZORRO“ Vorstellungen täglich: 13.00, 15.00, 17.00, 19.00 und 21.00 Uhr.

**Skala** „NACHTWACHE“. Der schöne, neue deutsche Film. Beginn: 15.00, 17.00, 19.00 und 21.00 Uhr.

**Metropol** „DIE DREI DORFHEILIGEN“ Beginn: 18.15, 20.30 Uhr.

14.30, 16.30, 18.30, 20.30 Uhr

**„Martina“**

Durlach, Ruf 880

**Badisches Staatstheater**

Donnerstag, 28. 12., 19.30 Uhr: 3. Vorstellung der Plätzliete D und freier Kassenverkauf. „Drei Mann auf einem Pferd“, Lustspiel mit Monk von Helm und Abbott.

**Sängerbund „Vorwärts“**

Morgen, Freitag, um 13.30 Uhr, Stagsstunde im Vereinslokal „Ziegler“, Baumelsterstraße.

**Gänseleber**

kauft zu den höchst. Tagespreisen

**Feinkost Schindele**

Waldstraße 75, 77 Karlsruhe 25 Kaiserstraße 191

**Mitglieder der Volksbühne Karlsruhe**

können zu Volksbühnenpreisen auf der Geschäftsstelle, **Erbprinzenstr. 31, Tel. 84 86**, Eintrittskarten für folgende Vorstellungen im Staatstheater bestellen:

Freitag, den 30. Dezember: **„TRAUER MUSS ELEKTRA TRAGEN“**

Montag, den 2. Januar: **„MAX UND MORITZ“ und „PUPPENFEE“**

Dienstag, den 3. Januar: **„RIGOLETTO“**

**Anliegen, Anträge und Beschwerden**

die den Karlsruher Bundestagsabgeordneten

**Dr. Hermann Veit und Oskar Matzner**

zwecks Bearbeitung oder Kenntnisnahme unterbreitet werden sollen, können bei den jeden Montag, Mittwoch und Freitag in der Zeit von 14 bis 17 Uhr stattfindenden Sprechstunden auf dem Büro der Bundestagsabgeordneten beim Parteisekretariat der SPD, Waldstr. 28, abgegeben und vorgelesen werden.

Immer mehr gefragt!  
Immer höher steigt die Auflage

der **AZ** BADISCHE ABEND-ZEITUNG

durch das Vertrauen einer zufriedenen Leserschaft

Die „A-Z“ Deine Zeitung zum Feierabend!

Bestellungen nehmen entgegen der Verlag „AZ“ Karlsruhe, Waldstraße 28 und unsere Träger(innen)

**Offene Stellen**

**Wer geht von Haus zu Haus**  
und führt guten patentierten Artikel mit Angebot unter Nr. 465 an „AZ“ Karlsruhe.

**Tagesmädchen**  
für Haushalt, auf 1. Januar 1950 gesucht, Vorrustellen Brauerstraße Nr. 15, II. Stock links.

**Wohnungsmarkt**

**Suche 2-3-Zimmer-Wohnung**  
mit Küche und Keller, beste Baukostenmaß. Angeb. unt. Nr. 473 an „AZ“ Karlsruhe.

**Leeres Mansardenzimmer**  
sofort zu vermieten. Angebote unter Nr. L 469 an „AZ“ Karlsruhe.

**Suche 2-4-Zimmer-Wohnung**  
gegen Mietvorauszahlung für sofort an. bis zum 1. 1. 50. Angeb. u. WA 717 an „AZ“ Khe.

**Zu verkaufen**

**1 Paar Skistiefel**, Gr. 41, gut erhalten, 50,- DM; 1 elektr. Heizofen, 200 Volt, 1000 Watt, neu, 10,- DM; 1 Stielgullige, 30 Liter, 7,- DM; 1 Paar Kinderschuhe (Leder), gut erhalten, Gr. 28, 8 DM, Gr. 27, 6 DM, Gr. 21, 5 DM. Näh. bei Weinberger, Durlach, Lortzingstraße 14.

**Laufend Strohkubdung**  
neu, billig zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 462 an „AZ“ Karlsruhe.

**Zimmerofen**  
neu, billig zu verkaufen. Bruchsal, Wilderichstr. 34 II links.

**1 Motor-Säge**  
1 DKW-Mod. B1, 30, 500 cm, 1 Elektro-Motor, 3,5 PS, neuwertig, zu verkaufen. Karl Henle, Lengensteinsch 5, Bül, Ettlingerstr. 15.

**Neuw. Gasbackherd**  
zu verkaufen oder zu tauschen gegen Elektroherd. Frau Hörn, Hagfeld, Schwetzingen Straße 24

**Büro- u. Reiseschreibmaschinen**  
sofort lieferbar

**G. Schellinger**, Büromaschinen- u. Spez. Rep.-Werkel, Karlsruhe, Kaiserstr. 183, Tel. 620

**Automarkt**

**Motorrad**  
100 ccm, auch reparaturbedürftig, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 461 an „AZ“ Karlsruhe.

**NSU**  
300 ccm, OSL, mit hochgezogenem Auspuff, Sportausführung, mit passendem, leichten Stahl-Seitenwagen, in bestem Zustand, zu verkaufen. Anzugeben bei Bruno Gotskunst, Bruchsal, Zwerchstraße Nr. 10.

**Verschiedenes**

**HAARSORGEN**  
Ausgeklümmtes Haar eines Mannes! Untersuchung kostenlos! 100prozentige Hilfe bei beginnender Kahloplücke! Anzahl: Schuppen, Brechen, Spalten, glanzlos, sprödes Haar

**Haarkosmetik Labor, Frankfurt/M I, Postfach Nr. 191.**

— Bitte ausschneiden —

**Schneiderin**  
empfiehlt sich im Neuanfertigen, sowie Umändern von Kleidern, Damen-, Mädchen- und Knabenbekleidung, bei billiger Berechnung, im und außer dem Hause. Zu erfragen unter Nr. B 468 bei „AZ“ Karlsruhe, Waldstraße 28.

**Schindele's LECKERBISSEN**

**Zu Neujahr**  
empfehle ich:

1 kg. Truthahn 2.40  
200 Gramm DM

**Dänische Poularden und Suppenhühner**

Hasenbraten, Rehbraten, Fasanen, Hirschkalbsbraten

Bayr. u. Nordd. ff. Wurstwaren

Eine Delikatesserie:

**Rhrberg's Kalbsleberwurst**

Roher u. gekochter Schinken geräucherter Aal

1948er Oberhaardter Sylvaner 1.65

1948er Leinsweiler Sonnenberg 2.-

1947er franz. Rotwein 2.60

A-1e Sorten

**Sekt und Spirituosen**

**Nescafe** 2.-  
Marke Washington, Ds.

**FEINKOST Schindele**

WALDSTR. 75/77 RUF  
KARLSRUHE 25 5525  
KAISERSTR. 191 u. 23

Inseriert in der AZ

**DKW Vierrad-Lieferwagen 3/4 to**

mit dem hunderttausendfach bewährten DKW-Motor, 700 ccm, 20 PS, mit Pritsche und geschlossenem Kasten (4,2 cbm Laderaum), tiefliegender Ladefläche, wirtschaftlich und sparsam, schnell und wendig, Fahreigenschaften eines Personenwagens, formschön und zuverlässig! Kurzfristig lieferbar! Günstige Zahlungsbedingungen!

**Theodor LEEB Nachfolger - Karlsruhe**

DKW-SPEZIALHAUS — Ruf 2654/2655 — Amalienstr. 63